

## Kultur eines förderlichen Ausdrucks

**anhand einer Gegenüberstellung von praktisch gleichen Aussagen.  
Die linken sind eher hinderlich und die rechten motivieren stärker.**

<b>Baut Brücken !</b>	<b>Wir bauen Brücken !</b>
Ja, das neue Jahrtausend hat begonnen.	Ja, das neue Jahr hat begonnen
mit Angst und Aggression,	mit Zuversicht auf Besserung.
mit Krieg und Katastrophen,	Die Zahl der Krieg sinkt
mit Terror und Tyrannei.	und damit auch die Tyrannei.
Die Welt ist voller Grenzen, Gräben und Abgründe.	Zunehmend mehr Menschen erkennen, dass wir die Grenzen, Gräben und Abgründe erzeugen und sie deshalb auch aufheben können.
Und nur Wenige versuchen, Brücken zu bauen.	Immer mehr Menschen setzen sich für weltweite Gerechtigkeit und ein globales Zusammenwachsen ein.
Immer mehr Menschen gehen auf Distanz,	Immer mehr Menschen knüpfen Kontakte über alle Grenzen hinweg
auf Distanz zu Menschen, die eine andere Sprache sprechen,	mit Kontakten zu Menschen, die eine andere Sprache sprechen,
auf Distanz zu Menschen, die einer anderen Glaubensgemeinschaft angehören,	mit Kontakten zu Menschen, die einer anderen Glaubensgemeinschaft angehören,
auf Distanz zu Menschen, die eine andere Hautfarbe haben.	mit Kontakten zu Menschen, die eine andere Hautfarbe haben.
Und nur Wenige versuchen, Brücken zu bauen.	Sie alle versuchen, Brücken zu bauen.
Immer mehr Menschen werden einsam,	Immer mehr Menschen verstehen sich als Gemeinschaftswesen.
einsam in einer Gesellschaft, die sich zunehmend polarisiert,	In einer Gesellschaft, die auch mit Hilfe der Polarisierung zusammenwächst.
zwischen Jung und Alt, zwischen Reich und Arm, zwischen Weißen und Nicht-Weißen	Noch hilfreicher ist die wachsende Kooperation unter Jungen und Alten, Reichen und Armen, Weißen und Nicht-Weißen in allen Teilen der Welt.
und nur Wenige versuchen, Brücken zu bauen.	Wir alle versuchen, Brücken zu bauen
Die Welt ist eine Welt voller Inseln.	Noch ist die Welt eine Welt voller Inseln,
Es ist Zeit, Brücken zu bauen.	deshalb machen wir weiter mit dem Bauen von Brücken.

*Originaltext von Christian Müller aus der Zeitschrift „Neue Wege“ im Jahr 2014.*

*Besten Dank an Herr Müller. Seine Aussagen (in der linke Spalte) haben mich angeregt meine Vorstellungen (in der rechten Spalte) beizufügen.*

*Remy Holenstein*